

Jubellied

198

seinen Brüdern, den Wiener Studenten, am Tage
der Befreiung unseres Vaterlandes aus übervollem
Herzen zugejauchzt

von

Alexander Brig,
Mediziner.

„Will's denn ewig nie im Osten tagen?
„Will dem fessellosen Wort voll Pracht
„Kein begeistert Herz entgegenschlagen?
„Will es ewig ruh'n in ew'ger Nacht?
„Niemand Alles für die Freiheit wagen?“
Draußen habt Ihr es gefragt — gedacht:
„Schlaf ist's nicht, es ist erstarrtes Leben!“ —
Doch die That hat Antwort Euch gegeben.

Eine eing'ge große, heil'ge Kunde
Drang vom freien Westen uns zum Ohr,
Und vereint zu einem festen Bunde
Stand begeistert das **Studentenforps!**
O wir sah'n die allerschönste Stunde!
Wir Studenten brachten sie hervor!
D'rum auch laßt uns Alle glücklich leben,
Die wir Freiheit, Freiheit Euch gegeben!

Freunde nennen wir einander, Brüder!
Denn uns knüpft ein dreimal heilig Band,
Stimmt jubelnd an jetzt Freiheitslieder,
Jauchzt sie durch das ganze Vaterland!
Einen solchen Tag seh'n die nicht wieder,
Welche diesen, diesen nicht gekannt;
Schallen soll's aus Eurem freien Munde:
„Ja! wir sah'n die allerschönste Stunde!“

Zweiter Abdruck.

Druck von U. Klopff sen. und H. Gurich, Stadt, Wollzeile Nr. 782.